



FULL THROTTLE REMASTERED

DOUBLE FINE | PLAYSTATION 4

Wer den Namen LucasArts hört, der denkt wahrscheinlich sofort an **Adventure-Meilensteine wie Maniac Mansion oder The Secret of Monkey Island.** Mitte der 90er veröffentlichte das legendäre Spielestudio jedoch einige Titel, die heute nur noch eingefleischten Adventure-Fans ein Begriff sind, wie etwa *The Dig* oder *Full Throttle*. Letzteres erschien bei uns 1995 unter dem Titel *Vollgas* und war das erste Projekt, das unter der Leitung des ehemaligen Programmierers Tim Schafer entstand. Der kümmert sich inzwischen mit seinem neuen Entwicklerstudio Double Fine in unregelmäßigen Abständen um die Neuauflagen alter LucasArts-Klassiker. Mit *Full Throttle Remastered* verpasst Schafer nun seinem ehemaligen Baby eine Generalüberholung.

MIT VOLLGAS INS CHAOS

Full Throttle Remastered erzählt die Geschichte des knallharten Bikers Ben, der im Jahr 2040 mit seiner Gang „The Polecats“ in einer fiktiven Wüstenlandschaft sein Unwesen treibt. Zu Beginn des Spiels legen sich die Biker allerdings gleich mit dem Falschen an, denn der skrupellose Unternehmer Corley mag es gar nicht, dass die Jungs sein schwebendes Auto ramponieren. Er lässt Ben in der nächsten Bar von seinen Bodyguards bewusstlos schlagen, in einem Müllcontainer entsorgen und durch einen Trick auch noch ohne seine Gangkollegen zurück. Kaum hat sich Ben von dem Angriff erholt, macht er sich auch gleich daran, seine Jungs zu finden und Corley gehörig in den Hintern zu treten. Doch der erweist sich als ernstzunehmender Gegner, der auch nicht vor Mord zurückschreckt, um sein größtes Ziel zu erreichen: Das letzte einheimische Motorradwerk für immer zu schließen und in eine moderne Autofabrik umzuwandeln.

Um so einen Gegner zu Fall zu bringen, muss sich Ben schlau anstellen und - wie es sich in einem Adventure gehört - jede Menge Kopfnüsse knacken.

GUTE OPTIONEN

Schon am neuen Hauptmenü kann man erkennen, dass der 22 Jahre alte Titel nicht mit dem Vorschlaghammer modernisiert wurde, sondern mit viel Respekt zum Original. So findet ihr hier erstmalig ein Menü mit Bonusinhalten, die ihr im Laufe des Spiels freischalten könnt. Dort dürft ihr euch unzählige Konzeptzeichnungen aus den 90ern ansehen und dem rockigen Soundtrack des Spiels lauschen. Außerdem könnt ihr einen Audiokommentar aktivieren, in dem das Entwicklerteam launige Anekdoten zu den jeweiligen Schauplätzen zum Besten gibt. Bei den umfangreichen Optionen zeigt man ebenfalls ein Herz für Retrofans.

Wer will, kann hier alles, von der Steuerung über die Musikqualität bis hin zur Grafik, auf „klassisch“ umstellen und Full Throttle Remastered komplett im Original-Stil genießen. Außerdem hat Double Fine alle internationalen Versionen des Spiels zusammengefasst und stellt euch sämtliche Tonspuren und Texte in sechs verschiedenen Sprachen zur Verfügung. So könntet ihr theoretisch in Deutsch mit portugiesischen Untertiteln spielen. Da man auf die Original-Tonspuren von 1995 zurückgegriffen hat, möchten wir euch an dieser Stelle die englische Sprachversion ans Herz legen, in der die kultige Reibeisenstimme des inzwischen verstorbenen Schauspielers Roy Conrad zu hören ist. Doch auch die deutsche Synchronisation kann sich hören lassen und bewahrt den Witz der Vorlage.

SCHÖNE ALTE WELT

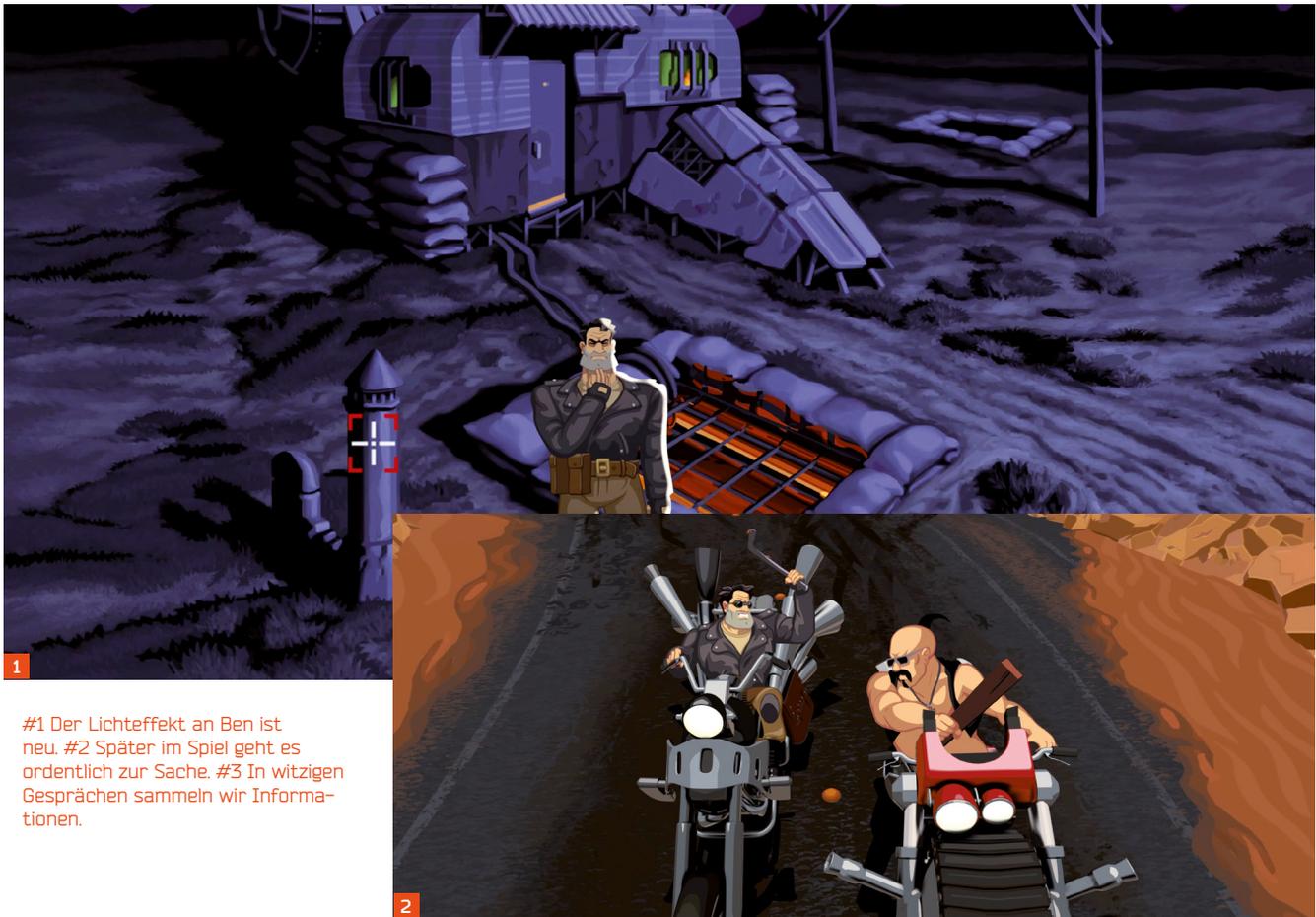
Im Spiel selbst ist die Überarbeitung ebenfalls sehr eindrucksvoll zu erkennen. Double Fine hat wirklich jeden digitalen Stein umgedreht und die Grafik sowie den Ton noch einmal komplett neu aufgesetzt. Besonders gut lässt sich das im direkten Vergleich erkennen: Mit Druck auf das Touchpad könnt ihr blitzschnell zwischen der Original- und der Remastered-Version wechseln. Beim Umschalten zur Retro-Version schrumpft der Bildausschnitt von 16:9 auf 4:3, die Musik klingt dünner und statt der detaillierten neuen Comicgrafik bieten sich Landschaften und Figuren im groben Pixellook. Fast schon witzig verhält sich Bens Aussehen in dieser Optik: Steht er ein wenig tiefer im Raum, verwandelt sich sein Gesicht in einen wahren Pixel-Brei. In der neuen Version bleibt die Schärfe der Figuren dagegen stets gleich und so wirkt das Spiel durchgehend wie ein spielbarer Zeichentrickfilm. Wer echtes Retro-Feeling haben möchte, kann sich freilich in der charmanten Original-Optik austoben und hat dadurch keine Nachteile. Er muss nur auf ein Hilfsfeature verzichten, das wir gleich noch erklären.

BENUTZE HAMSTER MIT MIKROWELLE

Full Throttle gehörte damals schon zu einer neuen Generation von LucasArts-Adventures, weshalb ihr Bens Aktionen nicht mehr mit den bekannten Verben am unteren Bildschirmrand steuert, sondern mit Hilfe eines Befehlsmenüs, das sich mit der X-Taste öffnen lässt. Dieses Menü besteht aus gerade einmal vier Symbolen: einer Hand, einem Stiefel sowie einem Schädel mit anklickbaren Augen und Mund. Das wirkt anfangs enttäuschend, weil es sich irgendwie abgespeckt anfühlt, doch in der Praxis spielen sich die Rätsel so herausfordernd wie gewohnt.

Mit den Augen im Befehlsmenü schaut ihr euch Objekte an, während der Mund sowohl sprechen als auch essen bedeutet. Das Hand-Symbol lässt Ben Objekte aufnehmen oder diese manipulieren. Passend zum Biker-Setting könnt ihr mit dem Stiefel an bestimmten Stellen beherzt zutreten und so zum Beispiel eine geschlossene Tür öffnen. Zur Steuerung von Ben dient das altbekannte Fadenkreuz, das ihr angenehm schnell mit dem linken Stick über den Bildschirm bewegen könnt. Scrollt ihr über einen wichtigen Gegenstand, dann bekommt das Fadenkreuz einen roten Rahmen.





#1 Der Lichteffect an Ben ist neu. #2 Später im Spiel geht es ordentlich zur Sache. #3 In witzigen Gesprächen sammeln wir Informationen.

Im Zusammenspiel mit dem Inventarmenü, das sich ebenfalls per Knopfdruck öffnen lässt, sammelt ihr Gegenstände ein und kombiniert diese mit anderen Objekten, um Rätsel zu lösen und weiterzukommen. Außerdem könnt ihr mit Leuten reden und in witzigen Gesprächen zwischen verschiedenen Antwortmöglichkeiten wählen.

HEISSE PUNKTE

Ein Qualitätsmerkmal von LucasArts-Adventures waren die stets fairen und nachvollziehbaren Rätsel. Auch Full Throttle Remastered macht da keine Ausnahme und erleichtert euer Abenteuer zusätzlich durch gleich zwei Hot-Spot-Anzeigen. Bewegt ihr den rechten Stick, dann springt der Cursor von einem wichtigen Objekt zum nächsten. Die überarbeitete Version spendiert euch zusätzlich noch eine Hilfestellung: Drückt ihr auf dem Steuerkreuz nach unten, dann blinken kurz alle manipulierbaren Gegenstände auf.

Habt ihr auf die Originalversion umgestellt, dann funktioniert dieses Feature nicht. Dank der beiden Hot-Spot-Anzeigen entfällt das lästige Absuchen des Bildschirms und ihr habt nie das Gefühl, irgendetwas verpasst zu haben. Später bietet das Spiel sogar noch ein paar Action-Sequenzen, bei denen sich Ben beim Motorradfahren mit Kontrahenten

kloppt. Dabei könnt ihr verschiedene Waffen anwählen und müsst euren Gegner durch geschicktes Ausweichen und Zuschlagen zu Fall bringen. Das ist tatsächlich etwas gewöhnungsbedürftig und braucht ein wenig Einarbeitungszeit, um nicht ständig vom Bike geholt zu werden. Durch die extrem kurzen Ladezeiten könnt ihr euch aber sofort wieder an einen Neuersuch machen.

ERINNERUNGEN AN VERGANGENE ZEITEN

Trotz der brandneuen Engine kann Full Throttle Remastered seine 22 Jahre alten Wurzeln nicht ganz verbergen. Da wäre zum Beispiel das etwas gemächliche Spieltempo, welches dadurch zu Stande kommt, dass Ben immer erst gemächlich zu einem Objekt laufen muss, um es anzusehen oder zu manipulieren. Steckt man an einer Stelle fest und muss Schauplätze abklappern, kann das durchaus ein wenig an den Nerven nagen. Zum Glück könnt ihr zumindest die Laufwege aus einem Bildschirm heraus durch einen Doppelklick abbrechen und so etwas Tempo ins Spiel bringen. Auch die Standardsätze, die der Hauptcharakter bei falschen Aktionen immer wieder absputzt, wirken etwas altmodisch. Da bieten heutige Adventures mehr Abwechslung durch Variation dieser Sät-



⊗ **Wo sind die alle hin?**
Ich will wissen, wer mir eins übergebracht hat.
Hast Du was gegen Kopfschmerzen?

ze oder durch eine passende Antwort zu einer bestimmten Kombination von Objekten. Zu guter Letzt ist auch die Spielzeit mit etwa 4 Stunden nicht besonders lang, was schon anno `95 für Verwunderung gesorgt hat. Heute bekommt man das Spiel allerdings für rund 15 Euro und erhält neben der Originalversion zusätzlich noch eine detaillierte Grafik und witzige Bonusfeatures, so dass das Preis-Leistungs-Verhältnis in Ordnung geht.

FAZIT

Ich habe in den 90ern mit Vorliebe Adventures gespielt, doch Full Throttle ließ mich damals irgendwie kalt. So richtig sprach mich das Biker-Setting nicht an und die kurze Spielzeit hatte mich ebenfalls abgeschreckt. Bei der Remastered-Version ist mir aber schnell klar geworden, dass meine damaligen Vorurteile gegen das Setting völlig unbegründet waren. Das Spiel hat den altbekannten LucasArts-Humor, bietet witzige Dialoge mit skurrilen Typen und bringt durch die Actionsequenzen zusätzlich frischen Wind ins Genre, auch wenn diese teilweise etwas fummelig wirken. Full Throttle Remastered ist eine nostalgische Zeitreise in die guten alten 90er, als man mit dem Kumpel noch gemeinsam vor dem Rechner des Vaters saß und zu zweit Singleplayer-Games gezockt hat. Ad-



venture-Fans der ersten Stunde können bedenkenlos zugreifen und bekommen für wenig Geld ein altes Spiel mit all seinen Ecken und Kanten, dessen brandneue Präsentation keinerlei Wünsche offen lässt. | **SW**

